

Pressemitteilung

vom 13.02.2009

Wissenschaftspark Golm zur Siegerehrung in Brüssel

Der Wissenschaftspark Golm ist Finalist beim RegioStars Award 2009 in Brüssel. Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der InvestitionsBank des Landes Brandenburg und des Standortmanagements des Wissenschaftsparks Golm sind am 16.02.2009 zu Gast bei der Preisverleihung.

And the winner is – das bestgehütete Geheimnis Brüssels wird am Montag gelüftet. Dann wird zum zweiten Mal der Preis für regionale innovative Projekte - RegioStars Award 2009 - verliehen. Im vergangenen Jahr nahmen 71 Teilnehmer aus 18 Ländern Europas teil. Dieses Jahr haben erstmals auch das Ministerium für Wirtschaft und die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) ein mit dem Wissenschaftsministerium und der Landeshauptstadt Potsdam entwickeltes Projekt eingereicht.

„Wir haben uns mit der Entwicklung des Wissenschaftsparks Golm beworben. Der Standort war 1991 noch eine grüne Wiese. Durch konsequente Ansiedlungspolitik ließen sich zahlreiche Forschungseinrichtungen und Institute in Golm nieder, in denen heute über 1.300 Wissenschaftler arbeiten und mehr als 6.000 Studenten lernen. Diese Entwicklung kann sich im europäischen Wettbewerb sehen lassen, denn damit ist Brandenburg in die vorderste Reihe europäischer Spitzenforschung gerückt“, erklärte Brandenburgs Wirtschaftsminister **Ulrich Junghanns**.

Brandenburgs Wissenschaftsministerin **Prof. Dr. Johanna Wanka** betonte: "Im Wissenschaftspark Golm sind internationale Spitzenforschung von der Biotechnologie bis zur Gravitationsphysik und die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam vereint. Die Kooperation zwischen der Hochschule und der außerhochschulischen Forschung funktioniert an diesem Standort beispielgebend."

„In Golm konnte eine interdisziplinäre Wissenschaftslandschaft wachsen in der hochspezialisierte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Institute der Universität Potsdam und das Innovationszentrum GO:IN Hand in Hand arbeiten. Das schlägt sich nicht zuletzt in der Gründung von start ups und der Entwicklung neuer Produkte wieder.“ so **Klaus-Dieter Licht**, Vorsitzender des Vorstandes der ILB.

Potsdams Oberbürgermeister **Jann Jakobs** betont: „Der Wissenschaftspark Golm ist ein Erfolgsmodell. Sowohl in wissenschaftlicher als auch wirtschaftlicher Hinsicht ist er einer der innovativsten und erfolgversprechendsten Standorte in der Landeshauptstadt Potsdam. Hier wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die unserer Stadt neue und zukunftsorientierte Perspektiven eröffnen und bereits sichtbare Impulse für eine regionale Entwicklung gegeben haben. Mit eigenen Investitionen und Maßnahmen unterstützen wir aktiv die weitere Entwicklung des Standortes zu einem international führenden Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort.“

Zwischen 1997 und 2007 wurden für die Schaffung der Infrastruktur des Wissenschaftsparks Golm 146 Mio. Euro Fördermittel eingesetzt, die größtenteils durch die ILB ausge-



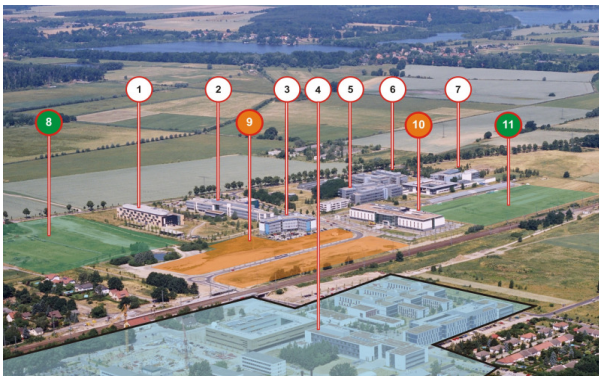
reicht wurden. Von diesen stammen 74 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und 72 Mio. Euro aus Bundes- und Landesmitteln.

Mit Hilfe dieser Förderung entstanden zahlreiche neue Institute, wie etwa das Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), das Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), der Campus Golm der Universität Potsdam, mit 15 verschiedenen Instituten, das Max-Planck-Institut (MPI) für Gravitationsphysik, das MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung oder das MPI für Molekulare Pflanzenphysiologie. Für die Max-Planck-Gesellschaft war der Standort Golm die größte Investition in der Geschichte der gemeinnützigen Forschungsorganisation.

Mit dem GO:IN - Innovationszentrum Golm und dem GO:INcubator wurden vor Ort Anlaufstellen für die Ansiedlung und Unterstützung von wissenschaftsorientierten Unternehmen und Unternehmensgründungen geschaffen. Das GO:IN öffnete im Frühjahr 2007 seine Pforten und bietet 4.000 m² Fläche für Büros, Labore und Lager. Ende 2008 gab es bereits 18 Unternehmensansiedlungen mit mehr als 80 Beschäftigten, damit sind etwa 70% der Fläche belegt. Der GO:INcubator ist die zentrale Anlaufstelle für wissenschaftliche Unternehmensausgründungen in Golm. Hier setzen Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse und Ideen in innovative Produkte um.

Brandenburg bewarb sich bei dem RegioStars Award 2009 mit dem Wissenschaftspark Golm in der Kategorie „Forschung, technologische Entwicklung und Innovation“. In dieser Kategorie schafften es 16 weitere Projekte aus ganz Europa in die Endrunde, darunter auch der Wissenschafts- und Technologiepark Berlin Adlershof.

Ziel des Preises RegioStars Award der EU Kommission für Regionalpolitik ist es, besonders erfolgreiche und mit EU-Mitteln teilfinanzierte Projekte europaweit bekannt zu machen, um andere Regionen zu inspirieren. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Brüsseler Konferenz „Regionen für wirtschaftlichen Wandel“ statt.



Luftaufnahme vom Wissenschaftspark Golm
Foto: Lutz Hannemann / Landeshauptstadt Potsdam

Legende

1. Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)
2. Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP)
3. GO:IN – Innovationszentrum Golm
4. Universität Potsdam – Campus Golm, mit 15 verschiedenen Instituten
5. Max Planck Institut Kolloid und Grenzflächenforschung
6. Max Planck Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie
7. Max Planck Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)
8. Freifläche (z.B. Erweiterung des Fraunhofer Institutes)
9. verfügbare Geschäftsfläche
10. genutzte Geschäftsfläche
11. Erweiterungsfläche für Max Planck Gesellschaft

Das Bild steht als **Download** bereit unter www.ilb.de im Bereich Presse.

Weitere Informationen zum RegioStars Award 2009 finden Sie unter:

http://ec.europa.eu/regional_policy/cooperation/interregional/ecochange/regiostars_en.cfm